

# Destiny Dices

Von Kumpelknochen

## Kapitel 41: Ein trauriger Abschied

Lucci ist fassungslos als er sieht wie sein Gegner Ruffy zu Boden sackt und Regungslos vor seinen Füßen liegt.

Sanji rennt sofort zu Ruffy und versucht ein Lebenszeichen zu erhaschen: „Ruffy! Ruffy! Ruffy!!!“, brüllt er immer wieder.

Flora Rosè sieht wie verzweifelt und schockiert alle Beteiligten sind und ist davon überwältigt.

Zur selben Zeit kommt auch Maya wieder zu sich, die etwas außerhalb lag und setzt sich aufrecht: „Was ist denn hier passiert? Ist das da auf dem Boden nicht Strohhut Ruffy? Und dieser Kerl...das ist doch Lucci, aber was sucht der denn hier auf Neko Circle?“

Zorro richtet sich wieder auf, sackt jedoch wieder auf dem Boden und packt Flora Rosè am Hosenbein, sie schaut schockiert zu ihm und kann Zorros verzweifelten und besorgten Gesichtsausdruck sehen: „Bitte...trag mich zu ihm...“

Flora Rosè zieht ihn nach oben und lässt den Grünhaarigen auf ihre Schulter abstützen, sie geht ebenfalls zu Ruffy und lässt Zorro auf dem Boden nieder.

Miu, die ebenfalls langsam dem Strohhut näher kommt blickt zunächst erst mal zu Rosè bis sie ihre Blicke auf Ruffy richtet und den Strohhut aufsetzt: „Ruffy...nicht doch...nein Bitte nicht!“

Miu kann ihre Tränen nicht mehr verbergen und geht auf die Knie.

Ihre Glasperlenden Tränen laufen ihren Wangen entlang und landen auf dem leblosen Körper des Strohhuts.

Zorro beugt sich über Ruffy und legt seinen Kopf auf die Brust seines Kapitäns, er kann es immer noch kaum fassen dass er Tot ist, jedoch hört er keinen Herzschlag mehr heraus und fängt zu weinen an.

Lucci ist schockiert und ihm laufen Bilder der Erinnerung durch den Kopf, Bilder die er eigentlich schon längst vergessen wollte.

Raxos schaltet schnell und zupft ein melancholisches Lied auf seiner Gitarre, er bleibt neben Lucci stehen und sieht seinen Gesichtsausdruck: „Er ist tot...das wolltest du doch Lucci...wieso dann so traurig?“

Lucci beißt seine Zähne zusammen, wie sehr er es doch hasste wenn seine sensible Seite zum Vorschein kam. Er redete ganz gelassen und versuchte seine harte Schale noch etwas zu bewahren: „Er war ein Feind...aber ich respektierte diesen Jungen. Er ist ein echter Kämpfer und lebt für seine Freunde...das wurde mir auch nach dem Kampf auf Enies Lobby bewusst.“

Raxos nickt und fängt zu lächeln an: „Du hast also doch was dazu gelernt. Die Weltregierung ist weit aus Gefährlicher als die Piraten und Verbrecher...nur sieht man es ihnen nicht an.“

Rosè sieht wie alle anderen trauerten und bekommt plötzlich ein ganz seltsames Gefühl, ein Gefühl was sie noch nie so richtig wahrnahm zuvor: „Das ist...Freundschaft....Trauer...Liebe...es ist...komisch...Flora fühlt trauer....Flora mochte Strohhut Ruffy sehr....so sehr wie Flora auch Miu mag“, dachte sie und begann Ruffys Hemd aufzuknöpfen.

Die anderen waren Überrascht als sie sahen was Flora Rosè da mit dem leblosen Körper tat und wollten eingreifen, jedoch hielt Miu die anderen zurück: „Lasst sie machen.“

Flora Rosè machte weiter und entkleidete den Strohhut komplett, so das er Nackt vor den anderen lag.

Rosè schaute zu den anderen und fing zu weinen an, die Sonne ging ebenfalls schon langsam auf und somit fielen die ersten Sonnenstrahlen auf Ruffy: „Schicksal....Liebe...Freude...Zukunft...dieser Junge ist die Zukunft...für die Welt...“, sprach Rosè ganz leise und schaute zu Miu: „Ich danke dir...das du mir Leben gezeigt hast. Ich war einsam doch du machtest mich zum Teil einer Familie....du zeigtest mir Liebe. Ich bin sogar soweit gegangen das ich sogar gegen das Gesetz anging...und das mache ich nun ein letztes Mal...ich danke Dir...Miu.“

Miu kann ihre Tränen nun gar nicht mehr zurückhalten und sah wie Rosè ihr eine alte Karte ihr überreichte: „Du...du hast nicht in der dritten Person gesprochen...und diese Karte...ist sie etwa?“

Rosè nickte und strahlte Miu fröhlich an: „Ich fand sie wieder...Seit alle auf der Hut...noch...noch ist es nicht vorbei. FLORA ROSÈ LIEBT EUCH!!!“

Mit ihren letzten Worten entkleidete Flora Rosè sich ebenfalls und legte sich auf dem Körper des Strohhuts.

Ein helles warmes Licht umschloss die beide, die anderen mussten zurücktreten aber spürten die Wärme und Liebe die daraus erschien.

„FLORA ROSÈ! ICH WERDE DICH NIE VERGESSEN!!!!“, schrie Miu und drückte die Karte fest an ihre Brust.

Maya ist begeistert über dieses Vertrauen, genauso wie Artemisa die alles beobachten konnte, so etwas hatten sie zuvor noch nie gesehen.

Eine Art Polarlicht schwebte über den beiden. Rosenblüten verdeckten die nackten Körper und umschlossen das Licht.

Es dauerte nicht lange bis das Licht verschwunden war und die Rosenblüten langsam zu Boden glitten.

Miu öffnete ihre Hand und fing die Rosenblüten ein, so bunt und sanft. Die Blüten beendeten die dunkle Nacht und ließ die Sonne immer stärker durch die Wolken dringen.

Plötzlich verschwand der Strohhut auf Mius Kopf, sie bekam Angst und suchte überall um sich herum, jedoch war es nirgends zu finden.

Dann verschwanden die Blüten und Ruffy stand vor seinen Freunden, lebendig als ob nichts gewesen wäre.

Sanji, Zorro, Lucci, Raxos, Maya, Artemisa und Miu können es kaum fassen, vor ihnen stand er wieder...Monkey D. Ruffy.

Ruffy grinste seine Freunde an und strahlte über beide Ohren, er blickte zum Himmel hinauf und rief ganz laut: „ICH DANKE DIR UND WERDE MEIN BESTES GEBEN....FLORA ROSÈ!!!!“

Miu ist von ihren Gefühlen überwältigt und rennt auf Ruffy zu, sie drückt ihn ganz fest an ihre Brust und trauert auch zugleich um den Verlust einer guten Freundin: „Ich bin ja so froh!“

Ruffy grinst und merkte auch die Zorro und Sanji auf ihn zuzugingen und drückten: „Dich bringt auch wirklich nichts um was?“

Lucci endet sich ab und läuft auf dem Weg der alten Ruine zu.

Raxos packt seine Hand: „Moment mal...wieso gehst du denn jetzt? Er lebt doch noch!“

Lucci fängt zu grinsen an: „Nicht einmal die Götter können sich ihm gegenüber behaupten.“

Ihn etwas schräg an und möchte Lucci hinterher, jedoch hält der ehemalige CP9 Agent ihn davon ab: „Wir werden uns wiedersehen...Raxos.“

Ruffy sieht wie Lucci abhauen will und winkt Lucci zu sich rüber: „HEY! BLEIB DOCH HIER!!!“

Lucci dreht sich zum Strohhut: „Es hat keinen Sinn mehr weiter zu kämpfen. Ich werde mich finden müssen...hab vieles verpasst. Ich kehre zurück nach Ruin Circle und suche mein ICH! Mach es gut...Ruffy!!!“, dann verschwindet er und lässt Raxos zurück.

Raxos stellt seine Gitarre beiseite und geht zu den anderen: „Endlich bist du wieder da...Du Teufelsker!“

Ruffy geht zu Artemisa und beugt sich zu ihr runter: „Sag mir...wieso willst du uns unbedingt umbringen? Was steckt in Wirklichkeit hinter all dem?“

Artemisa spuckt auf dem Strohhut: „Hau ab! Oder am besten töte mich gleich!“

Ruffy lässt sie frei und hält seine Hand hin: „Komm lieber mit uns...kämpfe für mich und sehe die Wunder der Welt.“

Artemisa wird sauer und humpelt von Ruffy weg: „Du bist nur ein normaler Dragonwarrior....der einzige dem ich Diene ist Kajajin.“

Ruffy grübelt nach: „Kajajin...der Anführer der Dragonwarrior und zugleich die Furcht der Weltregierung. Ich kämpfe ebenfalls gegen die Weltregierung und ich möchte...das du unserer Freundin wirst.“

Ohne ein weiteres Wort scheint Artemisa ihre Vergangenheit vor den Augen zu haben und humpelt in den dichten Dschungel hinein.

Ruffy grinst und läuft zu den anderen zurück: „LASST UNS FEIERN!!!“ brüllt er laut. Die anderen grölen laut hinterher und drücken den Strohhut: „Lasst uns Feiern!!!“

Zwei Tage vergehen seit dem Rosè sich opferte um Ruffy das Leben zurück gab.

Auf dem Platz am verbotenen See sind Steine aufeinandergesetzt worden.

Davor beugte Miu gebeugt und betete.

Ruffy stieß hinzu und setzte sich Stumm neben ihr, er betete ebenfalls und zeigte Anteilnahme.

Zorro und Sanji kamen wenig später auch hinzu und taten Ruffy und Miu es gleich.

Es ist Still, der Wind pfeift durch den Bäumen und erfrischen die trauernden.

Miu öffnete ihre Augen und blickt zu Ruffy hinüber: „Wie war es eigentlich...so eine Wiederbelebung?“

Ruffy grinste und zeigte auf ihre Brust: „Das müsstest du doch am Besten Wissen.“

Miu ging mit ihrem Zeigefinger über die Narbe und erinnerte sich an Risin, wie er sein

Leben für sie gab.

„Du hast es also bemerkt...das ich im Besitz eines Würfels bin...also...wirst du mich umbringen um deine Crew zu befreien...oder?“

Ruffy setzt sein Blick auf dem trockenen Boden: „Es fällt mir schwer da eine Entscheidung zu fällen. Ich werde alles drum setzen einen anderen Weg zu finden...aber es könnte passieren...das ich dir dein Leben nehmen muss.“

Miu blickt zum Himmel hinauf und strahlt über beide Ohren: „Ich werde die letzte Zeit mit euch genießen. Ich werde mit Stolz sterben und du wirst keine Hand an mich legen müssen...nur will ich noch eines...ich möchte meine kleine Schwester Nami wiedersehen...nur einmal ihre warme zarte Haut berühren und sagen...wie lieb ich sie habe.“

Zorro und Sanji sind überrascht über so eine tapfere Antwort und halten ihre Hände auf Mius Schulter: „Du bist ein Teil von uns.“

Ruffy grinst Miu an: „Mal sehen...ich werde nicht zulassen das überhaupt irgendwer hier stirbt!“

Miu freut sich und legt ihren Kopf auf Ruffys Schulter: „Wenn ich ein Vogel wäre...würde ich so sein wie Rosè...so Wunderbar und Geheimnisvoll.“

Man kann es sich bis heute nicht erklären woher Rosè kam oder wer Sie in Wahrheit gewesen ist.

Allesscheint so Mysteriös.

Doch liest auch heute noch in jedem Geschichtsbuch das man an diesem Tag auf der ganzen Welt eine sanfte weibliche Stimme hörte und ein Lied Sang:

„Wenn du eine süße Lüge wärst

Würde ich dann nach Dir zum Himmel greifen?

Bestrebt den Weg durch den Nebel zu finden

Auf der Suche um das Licht zu finden

Durch den Tegel erfüllendes Heils'

weht der Wind vom Mast bis zum Keil

Eine Chance die Chance zu erhaschen

Sehen wir die Heilung so gelassen?

Und dennoch laufen wir davon um Sie zu finden

Vergöttern den Geschmack hinter der Maske

Und lassen uns treiben ganz Sachte

Weit über dem Getöse

Fliegen wir suchend am Himmel

Fliegen wir suchend am Himmel

Was kann uns mehr tragen als der Duft der Liebe?

Wenn Hass und Neid im Blut des toten sich widerspiegelt

erkennen wir den falschen Weg

wartend auf die Wiederkehr am Steg

Landen wir auf dem Ast der Treue

Donnert uns die Angst der Reue?

Wenn dein Stern am Himmel doch so glänzt

Brauchen wir nur nach dem Himmel zu haschen

Was kann uns mehr verletzen als das verwelken des SEINS?

Wir laufen oft davon um es zu finden

Vergöttern den Geschmack hinter der Maske

Und lassen uns treiben ganz Sachte

Weit über das Getöse

Fliegen wir suchend am Himmel

Fliegen wir suchend am Himmel“

To be continued...

(Song – Blue Bird von mir ☐ )